

Neuzugang bei der Wirtschaftsförderung: Dr. Johannes Putzke	1
Neusser Mittelstandsforum am 12. November 2019	2
FOM mit neuen Studiengängen – Die Zukunft im Blick mit beruflicher Weiterbildung	2
EXPO Real 2019 – ein Rückblick	4
Teekanne investiert auf Neusser Stadtgebiet	5
Das Unternehmerzentrum CoWoNE.Center stärkt die Neusser Gründerszene	6
GfA Elektromaten ist Finalist beim „Großen Preis des Mittelstandes“	6
Gewürzmühle Engels feiert 100 jähriges Firmenjubiläum	7
Nachbericht zum Infoabend Existenzgründung	8
Gewerbliche Immobilien in der Stadt Neuss	9

Neuzugang bei der Wirtschaftsförderung: Dr. Johannes Putzke

Seit September dieses Jahres ist Herr Dr. Johannes Putzke im Rahmen des Förderprogramms „Karrierewege FH-Professur“ im Amt für Wirtschaftsförderung tätig. Im Rahmen des dreijährigen Programms arbeitet Herr Dr. Putzke bei der Stadt Neuss und unterrichtet und forscht zugleich an der Rheinischen Fachhochschule Köln / Neuss, um anschließend eine FH-Professur anzutreten.



Dr. Johannes Putzke

Vor seiner Zeit im Amt für Wirtschaftsförderung war Herr Dr. Putzke weitestgehend an Universitäten und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland aktiv. Berufliche Stationen umfassten u. a. Aufenthalte in den USA (MIT), Japan (National Institute of Informatics), Deutschland (Universität zu Köln und Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Indien (Bosch) und Frankreich (HEC Paris).

Herr Dr. Johannes Putzke studierte Betriebswirtschaftslehre und wurde am Seminar für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement der Universität zu Köln promoviert. Er veröffentlichte mehr als 30 wissenschaftliche Beiträge in Fachzeitschriften, Konferenzbänden oder Büchern der Wirtschaftsinformatik.

„Ich freue mich sehr auf meine Zeit im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss, sei es bei der Betreuung von Startups in Kooperation mit der Rheinischen Fachhochschule oder der Unterstützung Neusser Bestandsunternehmen im Rahmen der Digitalisierung.“, so Dr. Johannes Putzke.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Neusser Mittelstandsforum am 12. November 2019

Im Mittelpunkt des nächsten Neusser Mittelstandsforum, welches am 12. November um 19 Uhr im RomaNEum (Brückstraße 1, 41460 Neuss) stattfindet, steht das Thema:

„Generation Z – Fachkräfte gewinnen und in die Mehr-Generationen-Belegschaft erfolgreich integrieren“

Das Impulsreferat hält Prof. Dr. Martin Klaffke, Prof. für Personalmanagement und Organisation an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und Leiter des HICM Hamburg Institute of Change Management.

Mittlerweile sind in einem Unternehmen bis zu fünf Generationen vertreten. Dies stellt neue Anforderungen an die Zusammenarbeit verschiedener Gruppen von Angestellten, die ganz unterschiedliche Wertvorstellungen und Arbeitsstile verfolgen. Wie sieht es mit der jüngsten Generation, der sogenannten Generation Z aus? Auf die veränderten Erwartungen an das Arbeitsleben dieser nachrückenden Arbeitnehmergeneration müssen Unternehmen sich einstellen. Es wird aber nicht ausreichen, den Fokus allein auf die Wünsche der Generation Z zu legen, um den demographischen Wandel erfolgreich zu bewältigen und Fachkräfte-Engpässen vorzubeugen. Prof. Klaffke wird skizzieren

- wie es Unternehmen gelingen kann, auf der einen Seite Nachwuchskräfte der neuen Generation zu gewinnen, diese zu führen und zu binden
- und andererseits wie Unternehmen die Zusammenarbeit der verschiedenen Generationen fördern können.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wird das Thema praktisch mit drei Neusser Unternehmen vertieft. Diskutieren werden eine Vertreterin der Generation Z, der Personalleiter der 3M Deutschland GmbH sowie der Geschäftsführer der Gartenhof Küsters GmbH. Für alle Teilnehmer der Veranstaltung besteht in der anschließenden Plenumsdiskussion wie auch im lockeren Rahmen beim Get Together die Gelegenheit mitzudiskutieren.

Die ist eine herzliche Einladung an alle Neusser Unternehmen und ihre Mitarbeiter! Für die Veranstaltung können Sie sich [hier](#) anmelden.



Prof. Dr. Martin Klaffke (Quelle: Anna Drabinski)

Die Zukunft im Blick – mit beruflicher Weiterbildung

Die Hochschule. Für Berufstätige.



Quelle: FOM

Der digitale Wandel ist eines der zentralen Themen, die Unternehmen in der Region beschäftigen. Auch die fehlende Verfügbarkeit von speziell ausgebildeten Fachkräften gestaltet sich nach wie vor als große Herausforderung. „Wir beobachten ganz genau, welche Bedürfnisse den Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss antreiben“, so Rebecca Wanzl, Geschäftsleiterin an der FOM Hochschule in Neuss. Die FOM möchte Unternehmen dabei unterstützen, auf Veränderungen in der Arbeitswelt und den daraus resultierenden Anforderungen an das Personal zu reagieren – mit zukunftsorientierten Studiengängen, die Berufstätige gezielt auf neue Aufgaben vorbereiten.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Vor allem im Bereich Digitalisierung stehen Unternehmen – und zwar branchenübergreifend – vor großen Herausforderungen. Die klassische Arbeitswelt, sofern es sie überhaupt noch gibt, verändert sich kontinuierlich: Prozesse werden digitalisiert, neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt. Dadurch entstehen nicht nur neue Berufsbilder und Funktionen, sondern es wachsen auch die Anforderungen an das Personal, weiß Rebecca Wanzl: „Beschäftigte müssen lernen, Digitalisierung in ihren Abteilungen und Verantwortungsbereichen mitzudenken und in die Zukunft zu schauen. Das betrifft übrigens die produzierende Großindustrie ebenso wie den mittelständischen Handwerksbetrieb.“ Dabei geht es in den meisten Fällen gar nicht darum, aus der Belegschaft IT-Spezialisten oder „Programmier-Nerds“ zu machen. Stattdessen sollten Arbeitgeber ihre Mitarbeitenden anleiten, Ideen zu entwickeln, wie sie den eigenen Arbeits- und Verantwortungsbereich und die dazugehörigen Schnittstellen zu anderen Abteilungen, Dienstleistern oder Kunden effizient und bedarfsorientiert gestalten können. „Der digitale Wandel und die neuen technischen Möglichkeiten erfordern die Bereitschaft, sich kontinuierlich auf Veränderungen einzulassen“ weiß Rebecca Wanzl. „Unternehmen sind an dieser Stelle gefragt, ihren Mitarbeitern entsprechende fachliche Weiterentwicklungen zu ermöglichen – zum Beispiel mit einem berufsbegleitenden Studium oder einzelnen themenbezogenen Studienmodulen.“

Im 2019 an der Neusser FOM gestarteten Bachelor-Studiengang „Management & Digitalisierung“ (B.A.) eignen sich Berufstätige und Auszubildende aktuelles akademisches Fachwissen an, um die digitale Transformation im Unternehmen aktiv mitgestalten zu können. Neben klassischen BWL-Inhalten vermittelt das Studium unter anderem ein umfangreiches Know-how rund um Big Data, Datenbanken, Software und Apps. Wie bei allen FOM Studiengängen greift auch hier der Theorie-Praxis-Transfer: „Es geht darum, Ressourcen zu ermitteln, Konsequenzen abzuwägen und entsprechende Entscheidungen für das Unternehmen vorzubereiten. Während des Studiums können die Studierenden das neue Wissen, das sie in den Vorlesungen erwerben, unmittelbar im Berufsalltag anwenden – davon profitiert natürlich auch der Betrieb“, erklärt die FOM Geschäftsleiterin.

Neue Wege in der (Weiter-)Bildung

Die digitale Transformation betrifft nicht nur die Arbeitswelt im Unternehmen, sondern auch den Bildungsbereich – die Konzeption von Lehre, Aus- und Weiterbildung sowie unternehmensinternen Schulungen verändert sich. „Zwar eröffnet die Digitalisierung neue Möglichkeiten für zeit- und ortonabhängiges Lernen, doch auf didaktischer Ebene ergeben sich hier neue und sehr spezifische Herausforderungen. Wer beispielsweise zuhause alleine über seinem digitalisierten Lernstoff sitzt, neigt viel schneller dazu, bei Schwierigkeiten oder mangelnder Motivation aufzugeben“, erklärt Rebecca Wanzl. Dieser besonderen Komplexität stellt sich der neue berufsbegleitende FOM Master-Studiengang „Pädagogik & Digitales Lernen“ (M.A.). Berufstätige mit einem ersten Hochschulabschluss entwickeln im Studium umfassende Kompetenzen in den Bereichen digitalisiertes Lehren und Lernen, aber auch in der Lern- und Organisationsberatung. „Die Studierenden erarbeiten unter anderem Konzepte für E-Learning-Plattformen, Webinare und andere digitale Bildungsangebote. Gleichzeitig erwerben sie umfangreiche pädagogische Kenntnisse, setzen sich mit der neuen Zielgruppe der digital Lernenden auseinander und werden auf anspruchsvolle Aufgaben im Bildungssektor vorbereitet“, so Wanzl.

Zukunftsthema: Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein immerwährendes Thema, das die Region branchenübergreifend beschäftigt, ist der Kampf um qualifizierte Nachwuchs-, Fach- und Führungskräfte. Gleichzeitig geht es darum, leistungsstarke Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden und die Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitenden zu erhalten. Wer sich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren möchte, kann auf Angebote wie Kinderbe-

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101



treuung, flexible Arbeitszeiten oder Homeoffice setzen – doch auch das betriebliche Gesundheitsmanagement gewinnt zunehmend an Bedeutung: „Human Resource sollte man wörtlich nehmen. Denn die Belegschaft ist das eigentliche Kapital eines Unternehmens“, weiß Prof. Dr. David Matusiewicz, Dekan für „Gesundheit und Soziales“ an der FOM Hochschule. „Von Seminaren zur Vorbeugung von Rückenschäden und Burn Out-Prävention über ein systematisches Wiedereingliederungsmanagement bis hin zu sozialen Beratungsleistungen: Gute Konzepte für Mitarbeiter im Bereich Gesundheitsmanagement sichern langfristig die Attraktivität und den Unternehmenserfolg.“ Die FOM in Neuss, die bekannt ist für ihre Affinität zu Gesundheit und Sozialwesen, bietet Interessierten ab sofort mit dem Master-Studiengang „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (M.Sc.) ein passgenaues Studium an, um sich für Aufgaben in diesem Bereich gezielt zu qualifizieren. Die Studierenden entwickeln eine umfassende Expertise rund um betriebliche Gesundheitsthemen – dazu gehören unter anderem betriebliches Eingliederungs- und fundiertes Arbeitsschutzmanagement, aber auch die Entwicklung individueller Strategien zur konkreten Gesundheitsförderung der Belegschaft.

Was sicher ist: Die FOM in Neuss beobachtet auch weiterhin, welche Themen in der Region gefragt sind, so Geschäftsleiterin Rebecca Wanzl: „Wir suchen – und das haben wir mit der Wirtschaftsförderung gemein – kontinuierlich das Gespräch mit den Unternehmen, um aktuelle Bedarfe aufzunehmen und diese, wenn möglich, in unseren Studienangeboten abzubilden. Unsere Hochschule möchte den Rhein-Kreis Neuss dabei unterstützen, sich bestmöglich für die Zukunft aufstellen – mit qualifizierten Fachkräften, die das nötige Know-how für herausfordernde Aufgabengebiete mitbringen.“

Mehr Informationen zu den Bachelor- und Master-Studiengängen an der FOM Hochschule in Neuss [hier](#).

EXPO Real 2019 – ein Rückblick

Auch in diesem Jahr war die Stadt Neuss wieder auf der Expo Real Messe vertreten, die vom 07. bis zum 09. Oktober in München stattfand. Die Expo Real ist mit mehr als 2.100 Ausstellern und über 46.000 Teilnehmern die größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa.

An dem ersten Messetag nahm Herr Bürgermeister Reiner Breuer an einer Podiumsdiskussion zu dem Themenfeld der innerstädtischen Logistik an dem Stand der „Standort Niederrhein“ gemeinsam mit den Oberbürgermeistern der Städte Mönchengladbach und Krefeld sowie der IHK Mittlerer Niederrhein teil. Das gemeinsame Projekt, das sich um geeignete City-Logistik-Immobilien für die sogenannte letzte Meile in mittelgroßen Städten kümmert, wurde vorgestellt. Dabei ist Ziel, für innerstädtische Logistikverkehre nachhaltige Lösungen, wie die Auslieferung per Lastenrad, zu finden.



Bürgermeister Reiner Breuer, Johanna Gatzke, Christoph Hölters und Frank Gensler auf der Expo Real (v.l.n.r.)

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Als Aussteller auf dem Stand der „Standort Niederrhein“ präsentierte die Stadt Neuss an dem zweiten Messetag durch die Verwaltungsspitze aktuelle Themen rund um den Wirtschaftsstandort Neuss. Neben der insgesamt hohen Zufriedenheit der ansässigen Unternehmen mit dem Wirtschaftsstandort Neuss, welcher

laut der aktuellen IHK Standortanalyse (April 2019) von den befragten Unternehmen mit einer Note 2,29 bewertet wurde, lag ein Schwerpunkt auf dem Thema der Fachkräftesicherung. Die Stadt Neuss unterstützt die Unternehmen bei der Fachkräftesuche durch eine Vielzahl an Maßnahmen, die unter anderem auf eine noch engere Zusammenarbeit von Unternehmen und Schulen und der Integration von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt abzielen. Anknüpfend an das Thema des Fachkräftemangels wurden die Entwicklungen rund um die „Start-Up-Szene“ in Neuss präsentiert, die durch eine Vielzahl von neuen Anbietern und Projekten (unter anderem der Kooperation der Stadt Neuss mit der Rheinischen Fachhochschule Köln, Standort Neuss) weiter belebt wird. Nähere Ausführungen zu der Zusammenarbeit zwischen der RFH und der Stadt Neuss finden Sie in der [August Ausgabe](#) unseres Newsletters.

Teekanne investiert auf Neusser Stadtgebiet

Kommunale Grenzen spielen für Unternehmen vom Grundsatz her keine Rolle, hindern sie aber oft genug in ihrer Entwicklung. Das Düsseldorfer Traditionsunternehmen Teekanne hat den Versuch gewagt, die fehlende Flächenverfügbarkeit für eine Expansion auf Düsseldorfer Seite durch den Blick über den kommunalen Tellerrand in der Stadt Neuss zu finden und konnte Anfang Oktober den ersten Spatenstich auf Neusser Stadtgebiet setzen - bei bestem Teewetter.



Spatenstich (Quelle: C.Hohn)

Ein hoher zweistelliger Millionenbetrag soll in ein neues, voll automatisiertes Hochregallager mit modernster Technik investiert werden. Insgesamt ist es das größte Investitionsprojekt der Firmengeschichte; eine Investition in die Zukunft und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens am Firmensitz. Das Werksgelände wird sich zukünftig von Düsseldorf-Heerdt bis ins Gewerbegebiet Bataverstraße im Neusser Norden erstrecken und über eine Werkstraße verbunden sein. Profitieren werden von diesem Projekt drei Seiten: Das Unternehmen kann in einem hochverdichteten Raum am Standort expandieren, die Stadt Düsseldorf hält dadurch ein bedeutendes Unternehmen am Standort und die Stadt Neuss gewinnt ein weltbekanntes Unternehmen am Standort hinzu, profitiert auf Grundlage einer Gewerbesteuerzerlegungsvereinbarung an den Gewerbesteuerzahlungen des Unternehmens und sichert Arbeitsplätze.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Das Unternehmerzentrum CoWoNE.Center stärkt die Neusser Gründerszene

Das CoWoNE.Center setzt auf die Vernetzung von Unternehmen, Start-ups, öffentlicher Hand und Gründer-Organisationen. Durch gute Kontakte zum Mittelstand sowie in die Wirtschaftsförderungen der Stadt und des Rhein-Kreises Neuss, fördert das Neusser Unternehmerzentrum den Wissenstransfer und trägt seinen Teil zur positiven Entwicklung für Gründer in der Region bei.



Gregor Gabor

Das Unternehmerzentrum ist eine eigentümergeführte Initiative des Unternehmers und Consultants Gregor Gabor. Jung- und Kleinunternehmen, Start-ups und Bestandsunternehmer treten im CoWoNE.Center in einen aktiven Dialog. Sie erhalten die Option, Synergien zu nutzen und gemeinsame Projekte zu starten. Veranstaltungen verschiedener Netzwerkpartner sowie die Möglichkeit, auf die Unterstützung des Inhabers Gregor Gabor zurückgreifen zu können, komplementieren das Angebot.



CoWoNE Center in der Innenstadt (Quelle: CoWoNE)

Das Unternehmerzentrum liegt in ruhiger Lage inmitten der Neusser Innenstadt. Der Standort Neuss der Rheinischen Fachhochschule Köln ist in einer Minute zu Fuß zu erreichen, die Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss liegt fünf Minuten entfernt. Im CoWoNE.Center finden Start-ups, Unternehmer, kreative Projektteams, Dienstleister oder Freelancer, die zeitlich und räumlich variabel bleiben wollen, ihr passendes Arbeitsumfeld. Insbesondere in der Gründungsphase profitieren Start-ups von der Wahl zwischen privaten Büros oder einem Platz am Coworking Desk mit mehreren Arbeitsplätzen.

Mehr über das CoWoNE.Center erfahren Sie [hier](#).

GfA Elektromaten ist Finalist beim „Großen Preis des Mittelstandes“

Am 28.09.2019 wurde die GfA Elektromaten als Finalist beim "Großen Preis des Mittelstandes" ausgezeichnet. Die 25. Ausgabe des Preises war unter dem Motto "Nachhaltig wirtschaften" ausgeschrieben.

Der große Preis des Mittelstandes ist einer der renommiertesten deutschen Wirtschaftspreise. Zahlreiche namhafte Persönlichkeiten haben dessen Wichtigkeit bestätigt. Ausgeschrieben wird der Preis jährlich von der Leipziger Oskar-Patzelt-Stiftung. Ziel der Stiftung ist die Würdigung des Mittelstandes als Motor der deutschen Wirtschaft. Dieser sichert 70 Prozent aller Arbeitsplätze und 80 Prozent der Ausbildungsplätze. Außerdem trägt er 60 Prozent aller Steuern und Abgabelasten.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101



Herr Kleine und Herr Dr. Böhl (5.v.l. und 6.v.l.) bei der Preisverleihung (Quelle: GFA Elektromaten GmbH & Co.KG)

Mit dem Preis werden Unternehmen ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße für die mittelständische Wirtschaft verdient gemacht sowie großes soziales und regionales Engagement gezeigt haben. Die GfA ist eines von zehn Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, welches die Jury in fünf Wettbewerbskategorien überzeugen konnte: Gesamtentwicklung des Unternehmens, Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Modernisierung und Innovation, Engagement in der Region, Service, Kundennähe und Marketing.

Als Finalist wurden die sieben Unternehmen ausgezeichnet, die fast ebenso gute Jurybewertungen erhalten haben wie die tatsächlichen drei Preisträger.

Die Preisverleihung fand im Rahmen einer Abendveranstaltung vor 500 Unternehmerinnen und Unternehmern sowie zahlreichen weiteren geladenen Gästen im Maritim Hotel Düsseldorf statt. Übergeben wurde der Preis vom Vorstand der Oskar-Patzelt-Stiftung, Frau Petra Tröger und Herrn Dr. Helfried Schmidt.

Die GfA bedankt sich bei der IMB GmbH & Co. KG aus Grevenbroich sowie dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss für die Nominierung – sowie bei der Jury der Wettbewerbsregion Nordrhein-Westfalen für die Auswahl zum Finalisten.

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101



Gewürzmühle Engels feiert 100 jähriges Firmenjubiläum

Im Jahr 1919 gründete Johannes Engels die Gewürzmühle Engels. Heute – hundert Jahre später – betreibt sein Urenkel Marcus das Familien-Geschäft direkt neben dem Neusser Rathaus am Büchel. Seit der Gründer seine Ware an Metzger und Bäcker verkaufte, hat sich das Geschäft stark verändert: Die Geschmäcker der Kunden sind vielfältiger geworden. Und die Gewürzmühle Engels, heute geführt von Manja und Marcus Freistühler in der nun vierten Generation, allerdings bereits unterstützt von der 5. Generation, ist nach wie vor „am Puls der Zeit“. Das bedeutet auch Veränderungen: Im Jubiläumsjahr hat die Gewürzmühle ihren Schwerpunkt in das Hauptgeschäft mitten in der Neusser City verlagert.



Marcus und Manja Freistühler mit Sohn Marten (Quelle: Gewürzmühle Engels)

„Wir konzentrieren den Verkauf seit diesem Jahr auf unseren Laden auf dem Büchel. Das Stammhaus an der Hymgasse ist jetzt vor allem Produktionsstätte“, erzählt Marcus Freistühler. Dort, direkt um die Ecke, werden die Gewürzmischungen, Müslis, Brotmischungen und die Mischungen der Kreativküche wie Risotto selbst hergestellt. In der vielfältigen Produktpalette der Gewürzmühle Engels finden die Kunden außerdem eine breite Auswahl an Teesorten, Grillsaucen, viele Nussorten, Feinkost-Artikel wie Öle, Essige, Senfe, Marmeladen und Honige – und selbstverständlich Naturgewürze.

Die Gewürzmühle verbindet Tradition und Moderne. „Wir sind nicht stylisch oder hip, aber wir gehen mit der Zeit“, sagt Manja Freistühler. Ganz nebenbei zeigen die Freistühlers so, wie inhabergeführter Einzelhandel heute funktioniert. Sie leben für „ihre Gewürzmühle“. Sie kennen ihre Kunden, verändern und erweitern das Angebot – immer mit den schon erwähnten höchsten Qualitätsansprüchen. Und das zeigt Wirkung – so nah am Kunden geht eben nur lokal vor Ort und ist besser als jeder Onlinehändler.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit geht die Gewürzmühle Engels mit der Zeit: „Für Nüsse und Trockenfrüchte arbeiten wir daran, das direkte Abfüllen in Behältnisse der Kunden zu ermöglichen“, erzählen die Inhaber. Den Trend „Unverpacktes Einkaufen“ wollen auch die Freistühlers unterstützen.

Nachbericht zum Infoabend Existenzgründung

Am 29.10.2019 trafen sich 26 gründungsinteressierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum letzten Informationsabend für Existenzgründungen für das Jahr 2019. Die von der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss organisierte Veranstaltung fand in den Räumen der IHK statt.



Infoabend Existenzgründung
(Quelle: Elena Tebbe)

Von den Wirtschaftsjunoren der IHK gaben Frau Oleimeulen und Herr Jansen den Gründungsinteressierten spannende Einblicke in ihre Fachbereiche Steuern und Rechtsformen sowie Versicherungen. Frau Jülicher führte in den Bereich Finanzierung ein und informierte über öffentliche Fördermöglichkeiten für Existenzgründer. Über die kostenfreien Beratungsangebote der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss berichtete Frau Tebbe. Der Infoabend bietet neben den informativen Vorträgen der engagierten Referenten und Referentinnen die Möglichkeit zum persönlichen Austausch und Vernetzung. Unser nächster Infoabend wird Anfang 2020 stattfinden, wie gewohnt informieren wir in unserem Newsletter sowie online auf [unserer Homepage](#).

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

Gewerbliche Immobilien in der Stadt Neuss

Nachfolgend erhalten Sie eine Auswahl von gewerblichen Immobilien in der Stadt Neuss, zu deren privaten AnbieternInnen unsere Ansprechpartner des städtischen Immobilienservices gerne Kontakt herstellen. Bitte wenden Sie sich dafür an die Ansprechpartnerin Isabelle Heidbüchel (Tel.: 02131/ 90-3113; immo@wirtschaft.stadt.neuss.de)



Oberstraße 106 - 108

Neuss Zentrum Ladenlokal ca. 440 m²

Verkaufsfläche: 380,00 m²

Mietpreis: 6.850,00 €
Nebenkosten: 1.250,00 €



Forumstr. 20-26/
Im Taubental 16-18

Bürokomplex mit flexibler Raumaufteilung

Bürofläche: 225,00 m²

Mietpreis: 7,50 €/ m²
Nebenkosten: 2,80 €/ m²



Zollstraße 20

Ladenlokal in der Nähe der Neusser Innenstadt

Gesamtfläche: 110,00 m²

Mietpreis: 1.195,00 €
Nebenkosten: auf Anfrage



Europadamm 2-6

Exklusiv! Repräsentative Büroflächen im Eurocenter Neuss

Bürofläche: Insg. Ca. 2.293 m² teilbar ab 450 m²

Mietpreis: 9,00 €/m²
Nebenkosten: 2,80 €/m²



Oberstraße 97

Neuss Zentrum modernes City-Office/Praxis ca. 58m²

Bürofläche: 58,00 m²

Mietpreis: 580,00 €
Nebenkosten: 120,00 €



Hammer Landstraße 95

Büro- und Lagerkomplex

Bürofläche: 1.000,00 m²

Mietpreis: 8,50 €/ m²
Nebenkosten: 2,30 €/ m²/ mtl.



Habichtweg 1

Bürofläche

Bürofläche: 110m²

Mietpreis: 8,25 €/ m²
Nebenkosten: 1,70 €/ m²



Rheinwallgraben 26

Meererhof Neuss - Büro- und Lagerfläche *Provisionsfrei*

Lagerfläche: 101,00 m²

Mietpreis: auf Anfrage



Further Straße 61

280 m² Lagerfläche mit Rampe auf der Neusser Furth

Lagerfläche: 280,00 m²

Mietpreis: 4,00 €/ m²
Nebenkosten: auf Anfrage

Andreas Galland
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101